

Werde ich jemals eine Stelle finden?

Beitrag von „Annalein“ vom 4. September 2014 20:24

Seufz...

Kann mich jemand ein bisschen aufbauen? Werde ich jemals wieder arbeiten?

Ich bin jetzt schon seit Februar auf Stellensuche, habe unzählige Bewerbungen geschrieben und bin zwei mal tierisch verärgert worden. Dabei habe ich schon acht Jahre Berufserfahrung und habe mich eigentlich immer für eine fähige Lehrerin gehalten.

Ich hatte drei Interviews mit privaten Schulen und alle drei boten mir Stellen an, von denen ich die erste ablehnen musste, da sie nicht genug bezahlt hätten. Die anderen beiden haben mich seit Juni immer wieder getröstet, um mir dann diese Woche Absagen zu schicken.

Als KV habe ich mich jetzt auch auf einige Stellen beworben, aber davon habe ich bis jetzt auch noch nichts gehört. Wann löst sich endlich dieser Knoten?

Bin ich die einzige der es so ergeht? Gibt es Leidensgenossen? Hat jemand ein Löffelchen Weisheit?

Annalein



Beitrag von „Trantor“ vom 5. September 2014 08:47

Gibt es einen Grund, dass du noch keine feste Stelle hast? Erzähl doch mal ein paar Hintergründe! Was für Stellen hattest Du bisher? Wie flexibel bist Du?

Beitrag von „Conni“ vom 6. September 2014 11:54

An meiner Schule (Grundschule, Berlin) wird noch jemand für Englisch gesucht...

Beitrag von „Nettmensch“ vom 6. September 2014 12:42

Jetzt mal nicht wertend gemeint - die beiden Hauptgründe falls jemand keine Stelle findet:

- ungünstige Fächerkombinationen wie Deutsch-Geschichte oder sogar Sozialkunde-Geschichte für Sekundarstufe II

- fehlende räumliche Mobilität

Da mag es im Einzelfall durchaus gute Gründe geben (hmmm... ok... wer Geschichte in die Kombi reinnimmt... das muss man eigentlich wissen und da gibt es auch Alternativen die nicht "Physik" lauten). Aber das Mobilitätsproblem würde einen ebenfalls in anderen Berufen treffen. Ein Elternteil von mir war auch lange Jahre Wochenendpendler, da es vor Ort keine Jobs gab und man die Familie mit mehreren Kindern ernähren musste. Ist am Ende aber eben eine Frage der persönlichen Not und des Komfortbedürfnis.

Wenn ihr ein Haus vor Ort habt und deine Eltern/Freundeskreis dort ist und dein Partner einen Job hat der euch ernährt - Ok. Dann musst du selbst entscheiden ob es nicht doch sinnvoll sein kann, nur einen Teilzeit-Vertretungsjob als Zubrot anzunehmen. Falls es bei euch richtig ums Geld geht, könntest du auch Pendeln (oder gar einen Umzug als Option evaluieren).

Beitrag von „Annalein“ vom 12. September 2014 16:16

Danke fuer die netten Antworten.

Mit dem Antworten hat es etwas gedauert, weil bei mir gerade Chaos angesagt war. Hier ein bisschen Hintergrund zu mir und dann noch eine Bitte.

Also, ich habe 7 Jahre in England gelebt und dort Englisch u Deutsch unterrichtet, deswegen

auch keine Umlaute od sz bei mir, weil englische Tastatur. Im Oktober letzten Jahres habe ich Zwillinge bekommen, die mich gerade ziemlich auf Trab halten. Vor etwa vier Wochen haben wir den Umzug gewagt, denn mein Mann hat eine Stelle gefunden und arbeitet jetzt an einer internationalen Schule. Yey! Soweit so gut.

Ich muss / will jetzt aber auch wieder arbeiten gehen aus verschiedensten Gründen. Ich versteh schon, dass Englisch und Deutsch eine ganz doofe Kombi ist, aber irgendetwas muss doch gehen! Gestern hat sich dann etwas bewegt und ich habe ein Interview an einer gewerblichen Schule mit technischem Gymnasium. Hurra! Das ist ja aber leider nur der erste Schritt und jetzt geht mir die Sause wegen dem Vorstellungsgespraech. 😁

Ist hier jemand mit Erfahrung im beruflichen Gymnasium mit meiner Faecherkombi? Ich haette da ein paar Fragen. Ist ja alles Neuland fuer mich. Ich waere sehr dankbar, wenn sich jemand erbarmen wuerde! 😊👍

Regional mobil waere ich schon gewesen, haette ich zuerst einen Job gefunden.

Danke!

Annalein

Beitrag von „*Jazzy*“ vom 13. September 2014 09:48

Hallo!

Ich drücke dir kräftig die Daumen! Für diese spezielle Frage würde ich dir jedoch raten, einen eigenen Thread zu eröffnen. Es geht hier vielleicht etwas unter.

Viel Erfolg!